

SPD Fraktion
Hövelhof
Mario Schäfer, Vors.
Fasanenstrasse 27
33161 Hövelhof

FDP -Fraktion
Hövelhof
Rudi Lindemann, Vors.
Gehastrasse 5
33161 Hövelhof

An den Bürgermeister
der Gemeinde Hövelhof
Herrn Michael Berens

Hövelhof, den 01.12.2010

Sehr geehrter Herr Bürgermeister Berens,

im Namen der SPD- / FDP - Fraktionen bitten wir Sie, gemäß §3(1) GO, folgenden Antrag in die entsprechenden Gremien HFA und den Rat für die ersten Sitzungsperiode 2011 aufzunehmen und zur intensiven Beratung frühzeitig den Fraktionen zuzuleiten.

Der Rat der Gemeinde Hövelhof folgendes beschließen:

Die Gemeindeverwaltung holt Angebote ein von externen Unternehmensberatungen mit dem Auftrag, eine Organisations- und Leistungsanalyse der inneren Verwaltung durchzuführen. Bei Vorlage der Angebote wird der Rat über die Beauftragung gesondert entschieden.

Als Auftragnehmer sollten Beratungen gewählt werden, die bundesweit agieren und für innovative Ideen bekannt sind.

Der Inhalt des Auftrages sollte die Analyse, Optimierung und Umsetzung enthalten für:

- Organisationsaufbau und -ablauf (Prozessanalyse und -optimierung),
- Schwachstellen identifizieren,
- Schnittstellen optimieren,
- Identifizieren der kritischen Erfolgsfaktoren,
- Produkte des Haushalts auf ihre Effizienz überprüfen,
- die Potentiale für Kostensenkungen in den Produkten zu identifizieren und das Leistungsangebot zu bewerten.
- NKF als Führungs- und Steuerungsinstrument in die Prozesse einbinden.

Das Ergebnis sollte mehrstufig gestaltet sein, d.h. die einzelnen Maßnahmen nach dem Zeitaufwand, ihrer Umsetzungsfähigkeit und des Kostensenkungspotentials gestaffelt sein.

Begründung:

Die Haushaltspläne 2009 und 2010 haben bisher ein negatives Planergebnis von -6,816 Mio€ erwirtschaftet, 2011 enthält wieder ein negatives Planergebnis von -2,8 Mio €, die Jahre 2012 bis 2014 ergeben laut Hochrechnung wieder keine nennenswerte Verbesserungen.

Die Personalkosten sind nach der Kreisumlage der größte Kostenblock, gefolgt von den Sachausgaben. Die Personalkosten sind das Ergebnis von Leistungsangeboten der Gemeindeverwaltung. Diese sind in verpflichtenden und freiwilligen Leistungen zu unterscheiden.

- Ohne strukturelle Korrekturen wird dieses Defizit in zwei bis vier Jahren zur Haushaltssicherung führen. Diese Aussage wird durch tendenziell unsichere Schätzungen zukünftiger Steuereinnahmen und Schlüsselzuweisungen noch verstärkt.
- Es ist sinnvoll, die Kosten nachhaltig zu senken und weitere Kostensenkungspotentiale zu identifizieren, um Spielräume für Haushaltsausgleiche zu haben.
- Kurzfristige pauschale Kostensenkungen sind eine erste Stufe einer Haushaltskonsolidierung. Werden die Ursachen für die Kosten (Kostentreiber) nicht beseitigt, werden sie in den nächsten Jahren regelmäßig wieder anfallen.
- Langfristige und nachhaltige Kostensenkungen und Kostensenkungspotentiale erfordern regelmäßig organisatorische und personelle Veränderungen sowie Veränderungen des Leistungsangebotes.
Dies kann nur gelingen durch Einbeziehung aller Mitarbeiter, durch Nutzung der Kreativität der Mitarbeiter und durch Aufgeschlossenheit gegenüber Veränderungen. Der Gewinn für alle Mitarbeiter ist Motivation, Identifikation mit der Gemeinde, Verbesserung der Wettbewerbsposition und dadurch Erhöhung der Sicherheit des Arbeitsplatzes.

Die Gemeindeverwaltung hat in den letzten Jahren ihre Organisation teilweise überprüfen lassen durch die GPA. Hierbei wurden zwar Veränderungen vorgenommen und verschiedene Optionen berechnet, es wurden aber, im Vergleich zum Defizit, keine wesentlichen Kostensenkungen erreicht trotz der sehr positiv zu bewertenden Bemühungen der Verwaltung.

M. Schöp

Rudi Lindenauer